

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...

Carlsruhe, 1763

An Mariae Reinigung oder Lichtmeß-Tag

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

An Maria Reinigung oder Lichtmess-Tag.

Mel. Kommt her zu mir, spricht zc.

58. Ach! daß ein jeder
nähm in acht,
Was heut Maria wohl ge-
macht, Die nicht zum tempel
kame, Eh ihre zeit der reini-
gung, Nach des gesezes orde-
nung Erfüllt, ein ende nahme.

2. Wann man das herz ge-
reinigt hat, Nach Gottes wil-
len, in der that, Alsdann will
Jesus kommen, Und sich im
tempel stellen dar, Die weil er
nicht wird offenbar, Als bey
den wahren frommen.

3. Gedente nicht, daß Jesus
Christ Im herzen gegenwärtig
ist, Wo fleisch und blut regie-
ret; Rein, wo der geist nicht
triumphirt, Und fleisch und
blut gefangen führt, Wird
Jesus nicht gespüret.

4. Sein tempel ist ein reines
herz, Zerknirscht von wahrer
reu und schmerz, Und da sein
blut die schwellen Bezeichnet,
ach! da wohnt er gern, Und
da kan man ihn Gott dem Herrn
In glaubenskraft darstellen.

5. Dann kan man vor des
Vaters thron, Als Gottes und
Marien Sohn, Ihn, als ein
opfer bringen, Der für die
schuld der ganzen welt Sich
willig selbst hat dargestellt,
Und Gottes herz bezwingen.

6. Ach stell, mein herz! dich
ganz und gar Dem großen him-
melsherren dar, Und laß zu-
rück die sünden. Verlaß die

welt und all ihr thun, Und
such in Gott allein zu ruhn,
So wirst du gnade finden.

7. Bring taubeneinfalt, rei-
ne lieb Zum opfer, nach des
Geistes trieb, Gott wird dich
nicht ver schmä hen: Bring
lammleinsart und frömmigkeit,
Das wird der Herr zu jeder
zeit Mit gnad und huld ansehen.

8. Laß opfern die verkehrte
welt Dem satan, wollust, gold
und geld Und was das fleisch
erdenket: Es wird der dienst
nach dieser zeit Belohnt mit
qual in ewigkeit, Die ihr wird
eingeschenket.

9. Hergegen wer, wie Si-
meon, Gott fürchtet, und des
Höchsten Sohn Zum heil ver-
langt zu haben, Der voll des
heiligen Geistes ist, Und wartet
auf den Herren Christ, Der
opfert rechte gaben;

10. Der kan mit Simeon
zulezt Hinfahren, wo er sich
ergezt In friede, freud und
wonne: Wer seinen Heiland
hat gesehn Im glauben, kan
im fried hingehn, Zu schauen
seine sonne.

11. Ach! daß ich doch voll
geistes wär, Erfüllet mit dem
liebesmeer, Das sich ergießt
von oben, So würd ich auch
mit Simeon Im frieden bald
zu Gottes thron Nach herzens-
wunsch erhoben.

12. Herr Jesu, mache mich
bereit, Daß ich der herzensrei-
nigkeit

nigkeit Mög emsiglich nachstreben; Bis du mich, wann es dir gefällt, Aus dieser welt zum himmelszelt Im frieden wirst erheben. Laurentii.

Mel. Nun freut euch, lieben &c.

59. Gott lob! mein Jesus macht mich rein Von allen meinen sünden, Was er büßt, muß bezahlet seyn, Und kan mich nicht mehr binden Der sünden strick, des teufls macht, Mein glaube höll und tod verlacht, Weil Jesus ist mein leben.

2. Was traur ich dann? Der lebt ja noch, Der das gesetz erfüllet, Der durch den tod und kreuzesjoch Des Waters zorn gestillet; Was er hat, das ist alles mein, Wie kömmt doch größrer reichthum seyn, Als den mir Jesus schenket.

3. Weil Jesus mich von sünden rein Durch sein verdienst will machen, Daß ich, los aller angst und pein, Nicht fürcht des todes rachen; So tröst mich seine heiligkeit, Sein unschuld und gerechtigkeit Ist mein schatz und mein leben.

4. So kan ich auch mit fried und freud, Wie Simeon, mein leben beschliessen, frey von allem leyd Mich meinem Gott ergeben; So bald ich schließ die augen zu, So wird der tod mein schlaf und ruh, Und seh des himmels freude.

5. Wie werd ich dann so frölich seyn, Wann ich die welt verlasse, Wann mich die himmelsgeisterlein Geführt zur

lebensstrasse, Wann ich, entnommen allem leid, Erlanget hab die seligkeit, Die mir mein Gott bereitet.

6. Hilf Gott, daß ich stets sey bereit, Laß mich nichts von dir wenden, Laß mich in glaubensheiligkeit Den lebenslauf vollenden: Komm bald, hilf mir aus aller noth, Hilf mir, Herr, durch dein blut und tod, Ja, komm, Herr Jesu, Amen.

In laeener Melodie.

60. Mit fried und freud Gottes wille, Getrost ist mir mein herz und sinn, Sanft und stille, Wie Gott mir verheissen hat, Der tod ist mein schlaf worden.

2. Das macht Christus, wahrer Gottes Sohn, Der treue heyland, Den du mich Herr hast sehr lahn, Und machst bekannt, Daß er sey das leb'n und heyl In noth und auch im sterben:

3. Den hast du allen vorgestellt Mit grossen gnaden, Zu seinem reich die ganze welt heissen laden Durch dein theurer heilsam wort, In allem ort erschollen.

4. Er ist das heyl und selge licht Für die heyden, Zu erleuchten, die dich kennen nicht, Und zu weiden: Er ist deins volks Israel Der preis, ehr, freud und wonne. D. Mart. Luther.

Mel. O Gott du frommer Gott, Wie wird doch so gering Die reinigung

61. Wie wird doch so gering Die reinigung

gung im herzen gehalten, als ein ding Damit sich lasse scherzen, Es meynt die eitle welt, Sie sey gereinigt schon, Wann sie einst niederfällt Zum schein vor Gottes thron.

2. Wann zur gewohnten zeit Man will zum nachtmahl gehen, So macht man sich bereit Mit beten und mit sehen, Bis daß das werk vorbey, Drauffängt man wieder an Zu sündigen außs neu, Wann, wie und wo man kan.

3. Indessen meint die welt, Sie sey gereinigt worden, Weil sie sich eingestellt Nach Gottes will und orden, Sie bleibt bey ihrem wahn, Und wer ihr anders sagt, Ist auf der irrthumbahn. Ach! daß sey Gott geklagt.

4. Wie ist die reinigung Doch viel ein ander wesen, Und die erneuerung; Es muß, wer sie erlesen, Stets kämpfen, ach, wie viel Findt da ein Gotteskind Zu bessern, weil ohn ziel Der sünden mangel sind.

5. Das hertz ist eine quell,

Aus welcher nichts fließet, Als bößheit, die sich schnell In wort und werk ergießet: Wer nicht die quelle leert, und stopft den brunnen zu, Wird nimmer recht bekehrt, Und kommt niemals zur ruh.

6. Es fehlt an mitteln nicht, Gott hat sie gnug gegeben, Wann man nur will nach pflicht Des herren wort nachleben: Allein, es will die welt Nicht an die kreuzigung, Und weil das kreuz mißfällt, Folgt keine besserung.

7. Es kan des herrn auger schlangen gift nicht leiden, Es siehet, was nicht tang, Drum muß man alles meyden, Auch den geringsten schein: Es muß durch Jesu blut Das hertz werden rein, Dann ist der wandel gut.

8. Herr Jesu, der du mich Dis hast erkennen lassen, Gib, daß ich für und für Mög alle sünden bassen, Und in der reinigung Zunehmen bis ans end, Bis ich die heiligung Durch deine kraft vollend. Laurentii.

An Mariä Verkündigung.

Mel. Was mein Gott will, das
62. Freu dich du werthe
christenheit, Dis ist
der tag des Herren, Der anfang
unsrer seligkeit, Den Gott zu
seinen ehren Nach seinem rath
Gewählet hat, O Gott, laß wohl
gelingen, Hilf uns mit fleiß Zu
deinem preiß Ein frölich lied zu
singen.

2. Gott ist gerecht in seinem
wort, Was er einmal zusaget,
Das ist gewiß an allem ort, Ob
man schon oft drob zaget. Heut
Gottes Sohn, Der gnaden
thron, Bey uns auf erd anlange
t, O wunder groß! Marien
schooß Den grossen gast empfanget.

3. Sie